

Gesundheitswesen als kosteneffizientes Solidarsystem mit Eigenverantwortung

Hans-Peter Studer

Zusammenfassung

Als einer der wenigen verbliebenen und wichtigen Wachstumsmärkte stellt das Gesundheitswesen im Hinblick auf eine Postwachstumsgesellschaft eine enorme Herausforderung dar. Die Gesundheitsausgaben auf ein kosteneffizientes Maß zurückzufahren und den Wachstumstrend zu brechen ist auf vielerlei Weise möglich: durch geeignete (finanzielle) Anreize für die beteiligten Akteure, durch einen Bewusstseinswandel hinsichtlich des Umgangs mit Gesundheit, Krankheit und Tod, durch die Ergänzung der Schulmedizin mit Komplementärmedizin und durch die Schaffung gesundheitsförderlicher Arbeits- und Lebensbedingungen. Das bedingt – und fördert zugleich – einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel.

Autor:

Hans-Peter Studer, Dr. oec., geb. 1957, selbständiger Gesundheits- und Mitweltökonom. Vortrags-, Seminar-, Forschungs- und Publikationstätigkeit in den Bereichen Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Komplementärmedizin, Schulung von Erwerbslosen, Entwicklung von Modellen und Strategien für ein vom Wachstumszwang befreites, nachhaltiges und lebensdienliches Wirtschaftssystem. Publiizierte *Jenseits von Kapitalismus und Kommunismus. Kritik der materialistischen Gesellschaft und Wege zu ihrer Überwindung* (Niederteufen, 3. Auflage 1992), *Gesundheit in der Krise. Fakten und Visionen* (Breganzona, 2. Auflage 1996) und *Die Grenzen des Turbokapitalismus* (Bern 2000).